©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

| Carinthia II | 184./104. Jahrgang | S. 377–381 | Klagenfurt 1994 |
|---|---|---|---|

# *Senecio carniolicus* WILLD. in den Karawanken

Von Nada PRAPROTNIK

Mit 3 Abbildungen

Kurzfassung: Besprochen wird die Verbreitung von *Senecio carniolicus* WILLD. in den Karawanken. Der Fundort auf dem Vajnež (Wainasch) ist schon 200 Jahre bekannt, im Jahre 1993 wurde er von der Verfasserin sowohl für die slowenische als auch österreichische Seite bestätigt.

## EINLEITUNG

Die Karawanken sind seit den ersten floristischen Untersuchungen des Landes Krain ein beliebtes Ziel der Naturforscher gewesen. Wegen der Grenze des ehemaligen Jugoslawiens waren die Geländeuntersuchungen auf den Graten der Karawanken sehr beeinträchtigt. In den letzten Jahren habe ich deshalb mehr–minder systematisch mit den floristischen Untersuchungen der slowenischen Seite der mittleren und westlichen Karawanken vom Jezerski vrh (Seebergsattel) bis zum Berge Peč (Ofen oder Dreiländereck) begonnen.

Im Jahre 1993 habe ich auf dem Berge Vajnež (Wainasch) die Art *Senecio carniolicus* WILLD. (= *S. incanus* L. subsp. *carniolicus* (WILLD.) BR.-BL.) aufgesucht. Dazu wurde ich durch zwei Anmerkungen, der einen von Kärntner und der anderen von slowenischer Seite, veranlaßt.

In dem kürzlich erschienenen „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens" von HARTL et al. (1992) ist unsere Art auf S. 325 für die Karawanken nicht angeführt, und die entsprechende Anmerkung dazu auf S. 395 lautet: „Den Angaben vom Dobratsch und aus den Karawanken sollte nachgegangen werden."

Ferner schreibt WRABER 1980:169 über das Krainer-Greiskraut, daß dieses „in den slowenischen Alpen nur in den Karawanken auf dem Vajnaš, genaugenommen schon auf Kärntner Seite und deshalb unzutreffend benannt, wächst". Diese Ansicht wiederholt nochmals WRABER 1990:152 in seinem Buche „Hundert bemerkenswerte Pflanzen Sloweniens". Das Krainer-Greiskraut erwähnt er hier nur nebstbei mit dem Hinweis, daß dieses eigentlich bemerkenswert deswegen ist, „weil es in Krain überhaupt nicht wächst, sondern nur einige Meter entfernt von der Oberkrainer (Krainer) – Kärntner Grenze auf der Kärntner Seite des Vajnaš in den Karawanken".

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

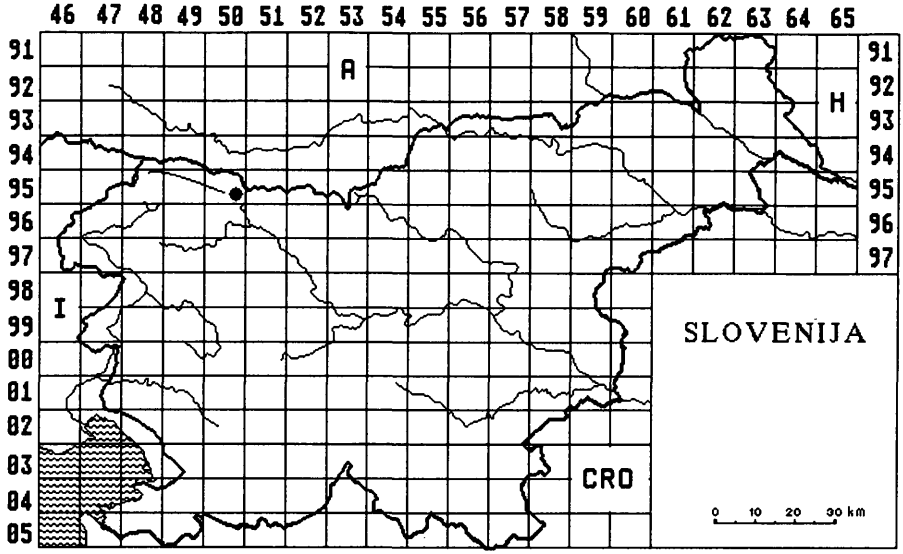


Abb. 1: Arealkarte der Verbreitung der Art *Senecio carniolicus* in Slowenien.

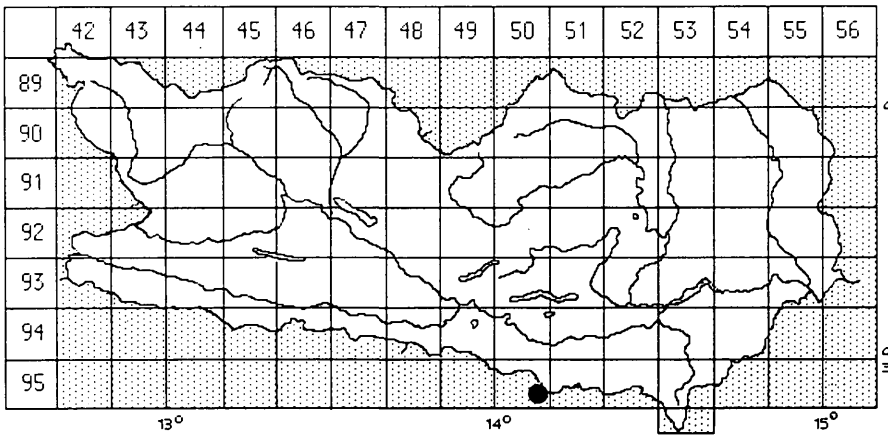


Abb. 2: Arealkarte der Verbreitung der Art *Senecio carniolicus* in den Karawanken.

DANKSAGUNG

Für Hilfe und Ratschläge danke ich Prof. Dr. Ernest MAYER (Ljubljana). Für die Originalbeschreibung von *Senecio carniolicus* WILLD. danke ich ferner Prof. Dr. H. Walter LACK vom Botanischen Garten und Botanischen Institut Berlin-Dahlem sowie Prof. Dr. Matija GOGALA, dem Direktor des Naturhistorischen Museums Sloweniens, daß er im Berliner Herbar (B) die dort befindlichen Belege in der Sammlung WILLDENOW durchmustert hat. Für Ratschläge danke ich auch Prof. Dr. Tone WRABER (Ljubljana).

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

## GESCHICHTLICHER ÜBERBLICK

SCOPOLI 1772:166 führt an, daß *Senecio incanus* „Habitat in Alpibus Comitatus Tolminensis". Diese Angabe ist bislang nicht bestätigt.

Im Nachlasse des Krainer Botanikers Karel ZOIS (1756–1799) ist sein handgeschriebenes Gelände-Notizbuch (Archiv der Republik Slowenien, 1785–1792) erhalten geblieben, in das er jene Pflanzen, die ihm die dazu ausgesandten, bezahlten einheimischen Männer in den Julischen und Steiner Alpen sowie in den Karawanken eingesammelt haben, notiert hat. Im Jahre 1790 haben ihm die Sammler SUHAR und KLANČNIK *Senecio incanus* zusammen mit *Ranunculus seguieri* gebracht, als deren Fundort hat K. ZOIS „malj Stol" (Kleiner Stol) notiert.

Vom Berliner Botaniker C. L. WILLDENOW (1765–1812) ist im Jahre 1803: 1993–1994 die Art *Senecio carniolicus* beschrieben worden, mit der Verbreitungsangabe „Habitat in alpibus Styriae, Carnioliae". Auf einigen Etiketten des WILLDENOW'schen Herbariums steht als Fundort Carniolia (Krain), auf anderen wieder sind die Tolmeiner Alpen genannt, was wahrscheinlich auf SCOPOLI zurückzuführen ist.

Es liegt die Vermutung nahe, daß WILLDENOW Belege von Karel ZOIS bekommen hat, obwohl dieser in der Beschreibung der neuen Art nicht erwähnt wird. Jedenfalls aber war ihm ZOIS und seine botanische Tätigkeit bekannt und auch geschätzt, nachdem er nach ihm eine in den Tropen wachsende Gramineengattung *Zoysia* benannt hat. Der Artname der neuen Greiskraut-Art weist eindeutig darauf hin, daß sie aus Krain beschrieben wurde und daß wahrscheinlich der Berg Vajnež in den Karawanken deren locus classicus ist.

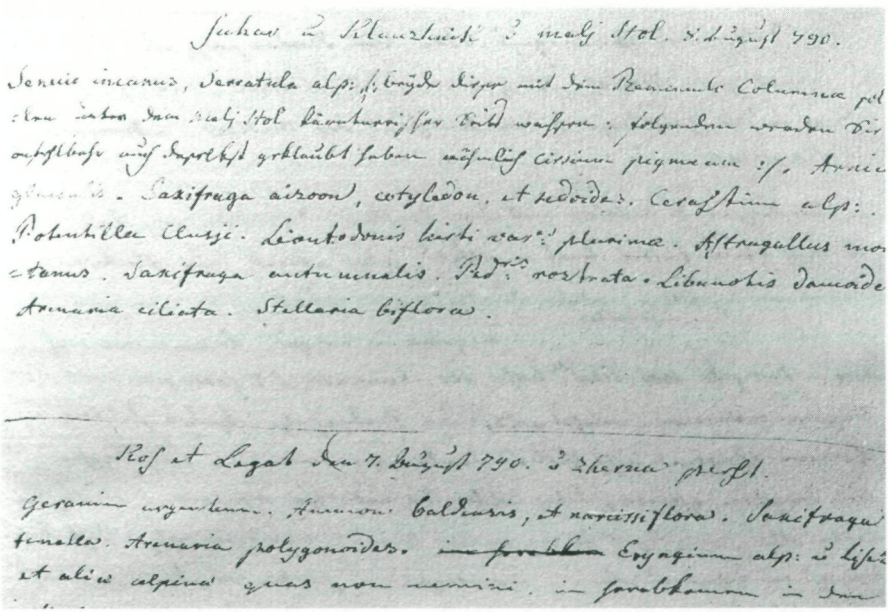

Abb. 3: Aus dem Notizbuch von Karel ZOIS (Archiv der Republik Slowenien). Foto: C. MLINAR.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

FLEISCHMANN 1844:47 nennt aus den Karawanken einen weiteren Fundort, und zwar von „d. Alp. Begunshiza b. Loibl".

PLEMEL 1862:158 hat das Krainer-Greiskraut „Auf der Alpe Belšica gegen den Stou am nördlichen Abhange gegen Kärnten, 19. August 1841" eingesammelt.

PACHER 1882:110 nennt ferner aus den Karawanken die Fundorte „Ortazha" (Vrtača) und „Seleniza" (Zelenica), die ebenfalls bis heute einer Bestätigung bedürfen.

PAULIN 1902:206 hat *Senecio carniolicus* auf der Belščica zwischen den Bergen Stol und Vajnaš gesammelt; bei der Art *Ranunculus seguieri* (DOLŠAK 1936; WRABER, 1966) fügt er ferner hinzu, daß er sie zusammen mit dem Krainer-Greiskraut an dieser Stelle gesammelt hat. PAULIN erwähnt schließlich in seinem Naturschutz-Manuskript (MAYER, 1988), daß *Senecio carniolicus* in Krain nur einen Fundort aufweist, und zwar „im Stolgebiete im Sattel unter dem Vajnaš".

Für Kärnten und Oberkrain wird *Senecio carniolicus* von MAYER 1952:318, für die Karawanken von MARTINČIČ & SUŠNIK 1984:566–567 angeführt.

Auch in HEGI 1928:767 wird hervorgehoben, daß unsere Art „in Krain (von hier das erste Mal beschrieben) mit Sicherheit nur auf der Belščica zwischen den Kuppen Stol und Vajnaš . . . in den Karawanken" wächst.

## VERBREITUNG DER ART *SENECIO CARNIOLICUS* WILLD. IN DEN KARAWANKEN

Im Juli 1993 habe ich im Vajnež-Sattel und auf dem Vajnež die Art *Ranunculus seguieri* gefunden, nirgends aber Blätter des Krainer-Greiskrautes. Im August 1993 bestieg ich nochmals knapp an der Landesgrenze den Grat des Vajnež und fand etwa 50 Meter ober dem Sattel *Senecio carniolicus* in blühendem Zustand vor. Es wuchs an der Grenze, recht zahlreich auf österreichischer Seite in fast unzugänglichen Felsen, auf slowenischer Seite fanden sich dagegen nur etwa zehn Exemplare vor, davon eines sogar knapp vor dem Grenzstein. Dazu möchte ich noch eine mündliche Bemerkung von T. WRABER hinzufügen, nach der er *Senecio carniolicus* auf dem Vajnež-Sattel nur auf österreichischer Seite gesehen hat, höher auf den Vajnež ist er aber nicht aufgestiegen.

9550/4 (UTM: VM34) Slowenien: Oberkrain, Karawanken, 2050 m ü. M.; Schutt. Leg. et det. N. PRAPROTNIK, 03. 08. 1993 (LJM).

9550/4 (UTM: VM34) Österreich: Kärnten, Karawanken, 2050 m ü. M.; Felsspalten. Leg. et det. N. PRAPROTNIK, 03. 08. 1993 (LJM).

## NATURSCHUTZSTANDPUNKT

Die Rote Liste der gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen der Republik Slowenien (WRABER & SKOBERNE 1989) berücksichtigt *Senecio carniolicus* nicht, obwohl es nötig wäre, dieses als Art mit einem einzigen Fundort in Slowenien und wahrscheinlichem locus classicus in die Liste aufzunehmen, und zwar als seltene oder sogar stark gefährdete Sippe (IUCN – vulnerable); auf slowenischer Seite wird nämlich der Standort von Schafen beweidet.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

In Kärnten ist zwar das Krainer-Greiskraut verbreitet und teilweise häufig, doch ist der Berg Vajnež der einzige gesicherte Kärntner Fundort in den Karawanken; wegen der schweren Zugänglichkeit ist er jedoch nicht gefährdet.

## POVZETEK

Vrsto *Senecio carniolicus* je na Vajnežu že leta 1790 našel Karel ZOIS, opisal pa jo je WILLDENOW (1803).

Po mnenju HARTLA & al. (1992) je pojavljanje v Karavankah dvomljivo oziroma bi ga bilo treba preveriti. WRABER (1980, 1990) pa je vrsto videl le na avstrijski strani Vajneževega sedla.

V letu 1993 je bila lokaliteta vrste *Senecio carniolicus* na Vajnežu potrjena. Raste na slovenski in avstrijski strani. Gre za edino zanesljivo nahajališče v Karavankah in v Sloveniji.

## LITERATUR

DOLŠAK, F. (1936): Prof. Alfonza Paulina Flora exsiccata Carniolica, Centuria XV–XVIII. – Prirodoslovne razprave, 3:3:85–131.

FLEISCHMANN, A. (1843): Übersicht der Flora Krain's. – Annalen der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain, 6:103–246.

HARTL, H., G. KNIELY, G. H. LEUTE, H. NIKLFELD & M. PERKO (1992): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Kärntens. – Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten. Klagenfurt/Celovec.

HEGI, G. (1928): Illustrierte Flora von Mittel-Europa, 6/4:765–768.

HEGI, G., H. MERXMÜLLER & H. REISIGL (1980): Alpska flora. – Prevedel in dopolnil: Tone WRABER.

MARTINČIČ, A., in F. SUŠNIK (s sodelavci) (1984): Mala flora Slovenije. Praprotnice in semenke.

MAYER, E. (1952): Seznam praprotnic in cvetnic slovenskega ozemlja. SAZU, razr. prir. med. vede, Dela 5.

– (1988): Schicksal und Inhalt des Manuskriptes von A. PAULIN „Über botanische Naturdenkmäler in Krain". – Biološki vestnik, 36,3:33–52.

PACHER, D. (1882): Systematische Aufzählung der in Kärnten wildwachsenden Gefäßpflanzen. 2. Dicotyledones: Coniferae – Ambrosiaceae. – Jahrb. naturhist. Landes-Mus. Kärnten, 15:110–111.

PAULIN, A. (1902): Schedae ad Floram exsiccatam Carniolicam II. Centuria III. et IV. – Beiträge zur Kenntnis der Vegetationsverhältnisse Krains, 2:105–214.

PLEMEL, V. (1862): Beiträge zur Flora Krains. – Drittes jahres. d. Ver. d. Krain. Landesmus., str. 120–164.

SCOPOLI, I. A. (1772): Flora Carniolica, Ed. 2.

WILLDENOW, C. L. (1803): Ed. 4 of C. von LINNÉ, Species Plantarum, Berolini, 3(3):1993–1994.

WRABER, T. (1966): Paulinova „Flora ecsiccata Carniolica" XIX. in XX. centurija. SAZU, razr. prir. med. vede, Razprave 9, 3:127–164.

– (1990): Sto znamenitih rastlin na Slovenskem.

WRABER, T., & P. SKOBERNE (1989): Rdeči seznam ogroženih praprotnic in semenk SR Slovenije. – Varstvo narave, 14–15.

ZOIS, K. (1785–1792): Beležnica. Zoisov arhiv, fasc. 20. Arhiv republike Slovenije.

Anschrift der Verfasserin: Dr. Nada PRAPROTNIK, Prirodoslovni muzej Slovenije, Prešernova 20, SLO-61000 Ljubljana, Slovenija.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1994

Band/Volume: 184_104

Autor(en)/Author(s): Praprotnik Nada

Artikel/Article: Senecio carniolicus WILLD. in den Karawanken 377-381